

Pressemappe

# ARCHIPEL

## Ein Spektakel der Vermischungen

Brigitta Muntendorf | Stephanie Thiersch  
Sou Fujimoto

mit MOUVOIR, Ensemble Garage & Gästen, Asasello Quartett,  
Det Norske Solistkor/The Norwegian Soloists' Choir



**Kontakt:** Pressebüro neurohr & andrä  
Kerstin Neurohr & Franziska Immel-Andrä  
0221/82 91 880, [presse@freihandelszone.org](mailto:presse@freihandelszone.org)



## Inhalt

Aufführungstermine.....	2
Über ARCHIPEL.....	3
Die Künstlerinnen über ARCHIPEL.....	4
Künstlerische Leitung.....	6
Mitwirkende Künstler:innen.....	9
Förderungen.....	13
Kontakt.....	14

## Wichtige Links

Pressefotos zum Download: [http://bit.ly/Mouvoir\\_Archipel](http://bit.ly/Mouvoir_Archipel)

Trailer: <https://vimeo.com/555384857>

Weitere Informationen: <https://mouvoir.de/http://beta.ensemble-garage.de>



## Aufführungstermine

### Im Rahmen des Festivals Theater der Welt (Düsseldorf)

18. Juni 2021, 19.30 Uhr – Premiere

19. Juni 2021, 19.30 Uhr – Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung

20. Juni 2021, 19.30 Uhr

Central (Große Bühne), Worringer Straße 140, 40210 Düsseldorf

Tickets und weitere Infos: <https://www.theaterderwelt.de/programm/archipel>

### Im Rahmen des Festivals Tanz im August (Berlin)

20. August 2021, 20.30 Uhr

21. August 2021, 20.30 Uhr

22. August 2021, 20.30 Uhr

Tickets und weitere Infos: [www.tanzimaugust.de](http://www.tanzimaugust.de)



## Über ARCHIPEL

Stephanie Thiersch | Brigitta Muntendorf  
Sou Fujimoto

mit Ensemble Garage & Gästen, MOUVOIR, Asasello Quartett, Det Norske  
Solistkor/The Norwegian Soloists' Choir



- Part 1       Rituals of Becoming/Calling
- Part 2       Rituals of Transformation/Edaphonic
- Part 3       Rituals of Celebration/Critter Accumulation

Die Natur ist ein Artefakt geworden, Menschen und Pflanzen haben sich verschwistert und sind eine neue provokante Verbindung eingegangen. Nach dem Ende der Zurichtung der Welt, wie wir sie kannten, wird das neuhumanoide Dasein zutage treten und in einem Archipel der Möglichkeiten seine Kräfte ertasten: unsichtbare biologische Verflechtungen und Symbiosen, in denen Blutsverwandtschaft und Reproduktion der menschlichen Spezies der Vergangenheit angehören. Elektrisierte Wesen bilden hybride, raumerfassende und tentakelhafte Schnittstellen. Sie folgen einer Sensorik der Unruhe, bereit, sich zu transformieren. Architektur, Tanz und Musik nehmen diese Vision auf und gehen in ARCHIPEL eine vollkommen neue Allianz ein: Die vom japanischen Architekten Sou Fujimoto geschaffene Skulptur ist nicht nur Bühne, Landschaft und Schutzraum, sie ist auch Musikinstrument, dessen Klänge Tänzer:innen und Musiker:innen gemeinsam hervorrufen, aufnehmen und weiterspinnen. Die Choreografie von Stephanie Thiersch und die Musik von Brigitta Muntendorf arbeiten mit der Vermischung der Genres auf der Suche nach Verständigung. Wir alle sind verbunden.



ARCHIPEL ist ein intermediales Großprojekt: 10 Tänzer:innen, 11 Musiker:innen und 16 Sänger:innen verwandeln eine so riesige wie filigrane Skulptur zur klangvollen Bühne. Unter der künstlerischen Leitung von Choreografin Stephanie Thiersch und Komponistin Brigitta Muntendorf entsteht der Kosmos einer neugedachten Zukunft, ein Archipel, in dem Mensch, Tier und Pflanzen verschmelzen und neue Lebensformen bilden.

ARCHIPEL, ursprünglich für die Ruhrtriennale 2020 geplant, feiert nun seine Uraufführung im Eröffnungsreigen des Festivals Theater der Welt. Corona-bedingt kann der Solisten-Chor aus Norwegen nicht wie ursprünglich geplant live dabei sein, sondern wird über Audio- und Video-Einspielungen in das Stück integriert.

## Die Künstlerinnen über ARCHIPEL

**Stephanie Thiersch:** „Ein Archipel ist ein kleiner Teil eines großen Gefüges, mit Verweis auf den Horizont, auf noch mehr. Den Namen haben wir gewählt“, sagt Stephanie Thiersch, „weil wir unseren eigenen Kosmos schaffen wollten – der dann aber gleichzeitig über sich hinausweist, auf eine Weiterentwicklung des Menschen.“

**Brigitta Muntendorf:** „Die Freie Szene ist ja immer ein Spiegel dessen, wie frei die Menschen in der jeweiligen Gesellschaft sind – mit ARCHIPEL wollen wir das umkehren und mit künstlerischer Freiheit jene Freiheit einfordern, die wir als Menschen und in unserer Gesellschaft brauchen, um miteinander wachsen zu können.“

Mehr im Interview von Christian Bos mit Brigitta Muntendorf und Stephanie Thiersch – erschienen im *Kölner Stadt-Anzeiger*: <http://bit.ly/IV-KSTA>

„Als interessant empfinden wir unsere Zusammenarbeit dann, wenn wir die künstlerischen Fäden des jeweils anderen weiterspinnen, wenn wir die eingeladenen Menschen in ihrer Ganzheit erfassen dürfen und nicht auf ihre Berufsbezeichnung reduzieren, wenn wir uns gegenseitig inhaltlich und stilistisch herausfordern. Tänzer\*innen werden befähigt, komplexe polyphone Stimmchöre zu bilden, Musiker\*innen und Sänger\*innen erhalten Bewegungstraining, werden immanenter Teil einer choreographischen Inszenierung. Erfahrungsgemäß, nach nun fünf Jahren der Zusammenarbeit, entstehen virtuose Referenzsysteme aus Bewegungsbildern und Klängen, die in ihrer Verwobenheit keine linearen Stränge abbilden, sondern dynamische Geschichten in zeitlichen und räumlichen Sprüngen erzählen.“

Stephanie Thiersch und Brigitta Muntendorf im Artikel „Archipel der Möglichkeiten“, <https://www.theaterderwelt.de/festival/magazin/archipel>.

Der Artikel ist zuerst erschienen im Theatermagazin *Die Deutsche Bühne*, Ausgabe 8/2020, S. 34-36. Die Ausgabe kann hier bestellt werden: [https://shop.inspiring-network.com/de\\_DE/einzelhefte/einzelausgaben/die-deutsche-buehne-08-2020/1955887.html](https://shop.inspiring-network.com/de_DE/einzelhefte/einzelausgaben/die-deutsche-buehne-08-2020/1955887.html)



## Mitwirkende

### **ARCHIPEL Ein Spektakel der Vermischungen**

**Brigitta Muntendorf/Stephanie Thiersch**

**Sou Fujimoto**

#### **Mit**

**MOUVOIR:** Fabien Almakiewicz, Neus Barcons Roca, Julien Ferranti, Kelvin Kilonzo, Gyung Moo Kim, Margaux Marielle-Tréhoüart, Alexandra Naudet, Camille Revol, Joel Suárez Gómez, Malu Thiersch

**Ensemble Garage & Gäste:** Carola Schaal (Klarinette), Pablo Giw (Trompete), Till Künkler (Posaune), Yuka Ohta (Perkussion), Jonathan Shapiro (Perkussion), Joss Turnbull (Perkussion), Isaac Espinoza Hidrobo (Violine), Moritz Baerens (Kontrabass)

**Asasello Quartett:** Rostislav Kozhevnikov (Violine), Justyna Śliwa (Viola), Teemu Myöhänen (Cello)

**Det Norske Solistkor/The Norwegian Soloists' Choir:** Silje Aker Johnsen, Ingeborg Dalheim, Mari Johanne Müller, Camilla Wiig Revholt (Sopran), Camilla Marie Bjørk Andreassen, Marianne Bye Granheim, Maria Dale Johannessen, Frøydis Fegran Kopperud (Alt), Håvard Gravdal, Paul Kirby, Øystein Stensheim, Markus Tähti Dunseth (Tenor), Timothy Ferguson, Hugo Herrman, Olle Holmgren, Peder Arnt Kløvrud (Bass)

**Künstlerische Leitung/Choreografie:** Stephanie Thiersch

**Künstlerische Leitung/Komposition:** Brigitta Muntendorf

**Architektur:** Sou Fujimoto

**Dramaturgie:** Stawrula Panagiotaki, Juliane Votteler

**Kostüm:** Sita Messer, Lauren Steel

**Lichtdesign:** Begoña Garcia Navas

**Klangregie:** Sebastian Schottke

**Live-Elektronik/Programmierung:** Maximiliano Estudios, Lucia Kilger

**Videogestaltung:** Warped Type

**Probenleitung Chor:** Grete Pedersen

**Choreografische Assistenz:** Marcela Ruiz Quintero

**Musikalische Assistenz:** Nicolas Berge

**Produktionsleitung:** Harriet Lesch & littlebit GbR

**Produktion:** Sarah Heinrich

**Technische Leitung:** Gerhard Pichler, Begoña Garcia Navas

**Technische Assistenz:** Dimitar Evtimov

**Bühnenkonstruktion:** Studio Hamburg

**Instrumentenbau:** Thomas Meixner

**Audiosystem:** Simon Klumpp

**Produktionsassistenz Theater der Welt:** Margareta Bartelmeß, Rosalie Becher

**Verfolger:in:** Abderrahim Achahboun, Alessandra Blum



**Produziert von** Ensemble Garage e. V. und MOUVOIR e. V.

**Koproduziert von** Theater der Welt Düsseldorf 2021, Ruhrtriennale 2020,  
ULTIMA – Oslo Contemporary Music Festival

**In Kooperation mit** tanzhaus nrw, Tanz im August/HAU Hebbel am Ufer, Berlin, d&b  
audiotechnik

**Unterstützt von** Zentrum für Zeitgenössischen Tanz, Hochschule für Musik und  
Tanz Köln, **Dank an** Goethe-Institut Villa Kamogawa (Kyoto)

## Künstlerische Leitung



Stephanie Thiersch (l.) und Brigitta Muntendorf (r.). Foto: Martin Rottenkolber

### Stephanie Thiersch

Die Regisseurin und Choreografin Stephanie Thiersch ist Gründerin und künstlerische Leiterin der Kompanie **MOUVOIR** und gehört zu den Vielseitigsten ihres Faches in Deutschland. Thiersch sieht ihre choreografische Arbeit in einem weiter gefassten Verständnis von interdisziplinärer Bewegungsforschung, die zunächst neue Medien und bildende Kunst und aktuell vor allem Musik in das choreografische Denken miteinbezieht.

Sie arbeitet eng mit den Tänzer:innen ihrer Kompanie zusammen, die in ihrer Herkunft und ihren Tanzstilen ein weites Spektrum abdecken. Die Beziehung von Musik zu Bewegung spielt bei der Entstehung ihrer Stücke eine grundlegende Rolle. Sie geht daher intensive künstlerische Allianzen mit Komponist:innen und



Musiker:innen ein (Brigitta Muntendorf, Asasello Quartett, Les Siècles Orchester oder DJ Elephant Power, Dodo NKishi). Ihre visuelle choreografische Sprache schließt konkrete Ideen zu Bühne, Kostümdesign und Lichtdesign in die szenische Umsetzung mit ein.

Die konsequent hybride Machart der Stücke findet in weltweiten Tourneen Anklang, so gastierten ihre Stücke bereits bei maßgebenden Festivals und in Theaterhäusern in Südamerika, Ost-Asien, Japan, Afrika und verschiedenen europäischen Ländern. Regelmäßig wird ihre Arbeit unter anderem im tanzhaus nrw, beim Festival Tanz im August Berlin oder am Théâtre de Nîmes gezeigt. Die Produktionen wurden vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Deutschen Tanzfilm Preis und dem Förderpreis des Landes NRW sowie dem Leipziger Bewegungskunstpreis.

Thiersch studierte zuerst Geisteswissenschaften (Abschluss Magistra Artium), dann Medienkunst (Diplom) bei Valie Export an der Kunsthochschule für Medien in Köln. Im Jahr 2000 gründete sie in Köln die Kompanie MOUVOIR, mit der sie bis heute über 50 Bühnenstücke, Filme und Installationen entwickelte.

Seit 2011 stehen zudem kross-kulturelle Arbeiten im Fokus, die sich der postkolonialen Gesellschaft und der Dekolonialisierung des Alltags mit Künstler:innen aus Afrika/Subsahara widmen. Das weltweit tourende Happening „MITUMBA“ 2011, produziert durch die Akademie der Künste der Welt, und „Chombotrope“ 2017 (Int. Koproduktionsfonds Goethe Institut) wurden u. a. zum Theatertreffen nach Berlin eingeladen und gewannen den Kölner Tanzpreis.

2016 realisierte sie den „City Dance Köln“ mit über 600 Akteur:innen und 10.000 mitwirkenden Bürger:innen als politisch motivierte Kunst-Manifestation, ihr letztes transdisziplinäres Stück „Bilderschlachten“, koproduziert u. a. durch das Beethovenfest Bonn für eine Gesellschaft aus Tänzer:innen, Streichquartett und Orchester, verschob erneut die Grenzen der Genres.

Stephanie Thiersch war Gastprofessorin u. a. am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen und lehrte an der HfMT Köln und der HfMDK in Frankfurt. Sie hält Vorträge und ist Mitglied des deutsch-französischen Kulturrates.

[www.mouvoir.de](http://www.mouvoir.de)

Video-Porträt: <https://vimeo.com/338278792>

## **Brigitta Muntendorf**

Die deutsch-österreichische Komponistin Brigitta Muntendorf verfolgt in ihrem Schaffen die Vision einer Musik, die durch Intermedialität und vielschichtige Kontextualisierung nicht nur auf sich selbst verweist, sondern Referentialität als Kompositionsprinzip verinnerlicht und andere Kunst- und Ausdrucksformen in den Kompositionsprozess integriert. Sie etablierte den Begriff des Social Composing, appelliert an mediale Sinnlichkeit und gemeinschaftliche Produktionsformen in Form einer Community of Practice.





Dafür schafft sie immer wieder Räume für experimentelle Formen – sowohl als Komponistin wie auch als langjährige künstlerische Leiterin des von ihr 2009 gegründeten Ensemble Garage, als Kuratorin des FMN Festivals oder in ihren Publikationen über Komponieren an und mit digitalen Schnittstellen.

Mit Stephanie Thiersch entwickelt Muntendorf neue Arbeits- und Kompositionsmethoden zwischen Musik und Choreographie, nach „CITY DANCE“ und „Bilderschichten/Batailles d'Images“ ist „ARCHIPEL“ ihre dritte gemeinsame Produktion, die bei internationalen Tanz- und Musikfestivals präsentiert wird. Muntendorfs „Trilogie für zwei Flügel“ und Live-Elektronik (GrauSchumacher Piano Duo/UA Kunstfestspiele Herrenhausen) gilt als Pionierkomposition, ebenso wie ihre Reihe „Public Privacy“, die sich mit der Wechselwirkung aus Musik und Sharing-Plattformen auseinandersetzt. Ihre transdigitalen Musiktheaterproduktionen wie „iScreen, YouScream!“ oder „FIGO“ wurden beim Eclat Festival, den Donaueschinger Musiktagen oder der Münchner Biennale uraufgeführt. Zuletzt wurde ihre audiovisuelle Installation „COVERED CULTURE“ in Zusammenarbeit mit Moritz Lobeck mit über 60 Sänger:innen und Performer:innen in Museen und Galerien für zeitgenössische Kunst und Festivals in Japan, China und Korea präsentiert (u.a. Duolun Museum of Modern Art, TPAM, BANKArtTemporary oder Kyoto Experiment), derzeit arbeitet sie an einem neuen transdigitalen Musiktheater für Ensemble Modern/Bregenger Festspiele.

Neben zahlreichen Preisen und Stipendien (zuletzt Villa Kamogawa, Japan) wurde ihr der Förderpreis der Ernst von Siemens Musikstiftung sowie der Deutsche Musikautorenpreis (Sparte Nachwuchs) verliehen. Ihre Werke werden von zahlreichen Ensembles wie Klangforum Wien, Mocrech Chicago, Ensemble Modern, Musikfabrik oder Les Siècles bei Festivals weltweit gespielt, u.a. Festival d'Automne Paris, Ruhrtriennale, Elbphilharmonie Hamburg, Warschauer Herbst, Musica Strasbourg, ULTIMA Oslo, Art Share L.A., Metro Club Kyoto, ONASSIS Athen.

Seit 2017 ist Brigitta Muntendorf Professorin für Komposition an der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

[www.brigitta-muntendorf.de](http://www.brigitta-muntendorf.de)

Video-Porträt: <https://vimeo.com/96102363>

## **Sou Fujimoto**

Sou Fujimoto ist ein japanischer Architekt und Hochschullehrer. Im Jahr 2000 gründete er in Tokio das Büro Sou Fujimoto Architects, das heute in Tokio und Paris ansässig ist. Die über 80 Architekt:innen, Designer:innen, Handwerker:innen und Denker:innen sind international tätig, sie arbeiten in den Bereichen Architektur, Urbanismus, Forschung und Innovation. So haben sie Häuser, temporäre Installationen, medizinische und kulturelle Einrichtungen entworfen, die in der ganzen Welt als avantgardistische Entwürfe anerkannt sind.



Sou Fujimoto Architects hat zahlreiche Auszeichnungen und Wettbewerbe gewonnen: AR Award Grand Prize und 2008 Japan Institute of Architects Grand Prize für das Children's Psychiatric Rehabilitation Centre, den ersten Preis beim World Architectural Festival 2008 in Barcelona, den Rice Design Alliance Award 2010, den Goldenen Löwen für den besten nationalen Beitrag bei der 13. Internationalen Architekturausstellung – La Biennale di Venezia und den New London Award 2013 für den Serpentine Pavillon.

Im Jahr 2007 gewann das Büro einen Wettbewerb für eine Bibliothek für die Musashino Art University, diese wurde Anfang 2010 fertiggestellt und fand international viel Beachtung. Darüber hinaus war das Büro konsequent an zahlreichen internationalen Wettbewerben und Aufträgen beteiligt, die sich derzeit in der Entwicklung befinden, darunter ein großer Turm und Museumskomplex in Taiwan, ein Verkehrsknotenpunkt und kommerzieller Mischnutzungskomplex in Serbien, eine Grundschule in Fuke (Japan), ein ikonischer Turm in Montpellier sowie das Budapester Haus der ungarischen Musik und das Polytechnique Learning Center in Paris-Saclay. Sou Fujimoto Architects wurde im Rahmen des internationalen Wettbewerbs „Réinventer Paris“ für das Projekt „Mille Arbres“ auf dem Pershing-Areal in Paris ausgewählt.

[www.sou-fujimoto.net](http://www.sou-fujimoto.net)

## **Mitwirkende Künstler:innen**

### **Asasello Quartett**

Rostislav Kozhevnikov – Violine

Barbara Streil – Violine

Justyna Sliwa – Viola

Teemu Myöhänen – Cello

Das Asasello Quartett ist ein europäisches Ensemble. Seit der Gründung im Jahre 2000 in der Kammermusikklasse von Walter Levin in Basel haben sich die Musiker:innen nicht nur als hervorragende Interpret:innen des klassisch-romantischen Repertoires und der Neuen Musik einen Namen gemacht. Der Studienabschluss erfolgte an der Kölner Hochschule für Musik und Tanz beim Alban Berg Quartett und David Smeyers. Zahlreiche Preise und Auszeichnungen sowie die Förderung eigener Projekte erlauben die Umsetzung neuer Ideen, besonderer Aufnahmetechniken und Konzertformen. Die Programme sind intelligent und anspruchsvoll, nie mainstream. Wenn es sein muss, springt Asasello auch vom Stuhl oder aus dem Frack.

<https://asasello-quartett.eu>



## Ensemble Garage

Das 2009 von **Brigitta Muntendorf** gegründete zehnköpfige Ensemble Garage sucht Antworten auf künstlerische, gesellschaftliche und ästhetische Fragestellungen, die unsere Zeit prägen. Gleichzeitig sucht es nach Mitteln und Methoden, mit denen heute kompositorisch Ausdrucksfelder geschaffen werden.

Seit seiner Gründung setzt es innovative künstlerische Impulse, indem es seinen Fokus auf die Reflexion der (Post-)Internet-Gesellschaft mit all ihren digital-medialen Erscheinungsformen richtet und die Entwicklung in der Neuen Musik hin zu transmedialen, theatralen und performativen Produktionsformen entscheidend mitgestaltet.

Ein wichtiger Teil der Arbeit des Ensemble Garage sind die Zusammenarbeit und der Austausch mit anderen Kunstschaaffenden, insbesondere Komponist:innen der jüngeren Generation. So veranstaltete es zahlreiche Austauschkonzerte mit jungen Komponierenden aus Deutschland und u. a. Polen, Finnland, den USA, der Türkei und Frankreich. Auch arbeitet es regelmäßig mit Gastkurator:innen und Künstler:innen aus anderen Bereichen wie z. B. Video (Warped Type u. a.) oder Tanz (MOUVOIR/Stephanie Thiersch u. a.) zusammen. Hierbei knüpft das Ensemble an die Community of Practice an, eine künstlerische Arbeitsweise, bei der Vertreter:innen aus unterschiedlichen Bereichen miteinander in Austausch treten und eine kollaborative Praxis erproben, an deren Ende ein Ergebnis in Form einer künstlerischen Arbeit stehen kann.

Seit Herbst 2019 präsentiert Ensemble Garage in einer eigenen Konzertreihe („Acts 'n Sounds“) mehrmals im Jahr Veranstaltungen mit sehr unterschiedlichen Themen, Fragestellungen und Konzepten an verschiedenen Orten in Köln.

Auch ist es fester Partner der Reihe „FRAU MUSICA NOVA“, die transmediale Konzerte zwischen Clubkultur, experimentellem Musiktheater und Performance entwickelt und insbesondere das künstlerische Schaffen von Frauen unterstützt.

Das Ensemble gastiert regelmäßig bei renommierten Festivals im In- und Ausland, wie z. B. beim Acht Brücken Festival Köln, Eclat Stuttgart, der Ruhrtriennale, den Kunstfestspielen Herrenhausen, SPOR Festival Aarhus (Dänemark), GAIDA Festival Vilnius (Litauen) oder Mixtur Barcelona (Spanien).

<http://beta.ensemble-garage.de/>

## MOUVOIR

MOUVOIR wurde 2000 von der deutschen Choreografin und Regisseurin **Stephanie Thiersch** in Köln gegründet. MOUVOIR steht für konsequent interdisziplinäre und poetische Bühnenszenierungen und Performances, die Prozesse der Vergemeinschaftung von Körpern verhandeln und mit Mechanismen gesellschaftlicher Zusammenkünfte spielen. Die Kompanie setzt regelmäßig auf künstlerische Allianzen mit Persönlichkeiten aus dem Tanz und aus den Bereichen Musik, bildende Kunst, Lichtdesign und Videokunst.



Eine enge Zusammenarbeit verbindet MOUVOIR seit einigen Jahren mit Musiker:innen (wie dem renommierten Asasello Quartett, der Komponistin Brigitta Muntendorf, dem Orchester Les Siècles, den Musikern DJ Elephant Power oder Dodo NKishi): Musik und Musiker:innen werden in den choreografischen Prozess miteinbezogen und die Idee einer gemeinsamen Partitur verfolgt. Es entstanden Produktionen wie „Bronze by Gold“, uraufgeführt im Rahmen von Tanz im August in Berlin, oder „Bilderschlachten“ mit 55 Akteur:innen, koproduziert vom Théâtre de Nîmes, dem Beethovenfest Bonn und dem tanzhaus nrw.

MOUVOIR wagt den Spagat der Formate: vom Tanzfilm, wie dem in Paris gedrehten und mit dem Deutschen Videotanzpreis ausgezeichneten Spielfilm „Georgia“ (ZDF/3sat) oder dem 2020 entstandenen Film „Insular Bodies“ (D/GR, 23'), bis hin zur bisher größten von MOUVOIR veranstalteten Produktion „City Dance Köln“. Der 13-stündige Tanzparkour nach Anna Halprin entstand 2016 in Koproduktion mit der Kölner Philharmonie und führte mit 600 Akteur:innen und 10.000 mitwirkenden Bürger:innen als politisch motivierte Kunst-Manifestation quer durch den Kölner Stadtraum.

MOUVOIR ist Teil des Ensemblesnetzwerks Freihandelszone und veranstaltet jährlich das internationale Festival URBÄNG!, das sich kontrovers mit Stadtgesellschaft und Urbanität auseinandersetzt und 2019 mit dem Kurt-Hackenberg-Preis für politisches Theater ausgezeichnet wurde.

2019 wurde MOUVOIR für die neue TANZPAKT Stadt-Land-Bund Förderung ausgewählt. Unter dem Label „Be Our Guest“ werden zum Thema „Gastgeberschaft“ regelmäßige praktische und theoretische Formate für Publikum und Professionelle entwickelt und durchgeführt. MOUVOIR entwarf in diesem Zusammenhang die Publikumsgespräche „It's your turn“, das Recherchelabor „INVENTASY“ und die feministische Zusammenkunft „Female Gaze?“.

Seit 2018 erhält die Kompanie die Exzellenzförderung des Landes NRW.

## **Det Norske Solistkor**

Det Norske Solistkor (Der Norwegische Solistenschor) ist ein innovatives, junges Ensemble, das auf eine reiche Geschichte zurückblicken kann – mit 16 Sänger:innen ist er an ARCHIPEL beteiligt.

Als einer der führenden Kammerchöre Europas gibt er spektakuläre Konzerte in Norwegen und im Ausland, in Konzertsälen und Kirchen, in Wohnwagen und in verlassenen Fabrikhallen. Die 26 handverlesenen, professionellen Sänger:innen verfügen über eine enorme Fähigkeit, ihre Stimmen zu verschmelzen, was zu einem höchst charakteristischen chorischen Ausdruck führt. Zusammen mit seiner gefeierten künstlerischen Leiterin Grete Pedersen erreicht der Chor durch ständige Weiterentwicklung ehrgeizige künstlerische Ziele.

Die Konzerte des Norske Solistkor geben den Zuhörer:innen die Möglichkeit, neue Kompositionen, Volksmusik und Klassiker der nordischen und internationalen



Chorliteratur zu erleben – oft in unerwarteten Kombinationen. Der Chor organisiert seine eigene Konzertreihe und tritt darüber hinaus bei führenden Festivals in Norwegen und im Ausland auf. Seine Alben werden von der Kritik hochgelobt und haben zahlreiche Auszeichnungen vorzuweisen.

Seit seiner Gründung im Jahr 1950 hat sich Det Norske Solistkor eine einzigartige Position in der norwegischen Musik erarbeitet. Knut Nystedt leitete den Chor 40 Jahre lang, bevor Grete Pedersen 1990 die Leitung übernahm. Seit Herbst 2019 ist Yuval Weinberg der erste Gastdirigent des Chores.

Im Jahr 2018 erhielt das Album „Bach: The Motets“ den renommierten französischen Preis „Diapason d'or de l'année“ – damit wurde der Chor zum dritten Mal mit der Diapason-Auszeichnung geehrt. Die Aufnahme von „Meins Lebens Licht“ wurde für einen Spellemann Award nominiert, der oft als norwegisches Äquivalent zum Grammy bezeichnet wird. Außerdem wurde der Chor vom norwegischen Komponistenverband zu den „Interpreten des Jahres“ ernannt.

Im Jahr 2009 wurde Det Norske Solistkor als erster Chor in den nordischen Ländern in Tenso aufgenommen, einem exklusiven Netzwerk der besten Kammerchöre Europas. Der Chor ist außerdem Mitglied des NTO (Verband der norwegischen Theater und Orchester), des norwegischen Chorverbandes und der Ultima-Stiftung.

<http://solistkoret.no/>



## Förderungen

Herzlichen Dank für die Unterstützung:

**Gefördert von** BTHVN2020 – aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen, der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises; Kunststiftung NRW; RheinEnergieStiftung Kultur

Ein Projekt im Rahmen von



Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



FREUDE.  
JOY.  
JOIE.  
BONN.

:rhein-sieg-kreis 



RheinEnergie  
Stiftung | Kultur

**MOUVOIR/Stephanie Thiersch** wird gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und vom Kulturamt der Stadt Köln.

**Ensemble Garage** wird gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

**Det Norske Solistkor/The Norwegian Soloists' Choir** wird gefördert vom Norwegischen Ministerium für Kultur.

**Die Aufführungen im Rahmen von Theater der Welt Düsseldorf 2021** werden gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.



## Kontakt

MOUVOIR/Stephanie Thiersch  
c/o Freihandelszone  
Krefelder Straße 71, 50670 Köln  
[info@mouvoir.de](mailto:info@mouvoir.de)  
[www.mouvoir.de](http://www.mouvoir.de)

### **Pressebüro der Freihandelszone**

neurohr & andrä GbR  
Kerstin Neurohr & Franziska Immel-Andrä  
Dillenburger Straße 75, 51105 Köln

0221 82 91 880  
[presse@freihandelszone.org](mailto:presse@freihandelszone.org)

**Pressefotos zum Download:** [http://bit.ly/Mouvoir\\_Archipel](http://bit.ly/Mouvoir_Archipel)